

Agape Missions Freundesbrief 02/ 2012

1 Und es entstand eine Hungersnot im Lande, nach der vorigen Hungersnot, die in den Tagen Abrahams gewesen war. Da ging Isaak zu Abimelech dem König der Philister, nach Gerar.

2 Und der HERR erschien ihm und sprach: Zieh nicht hinab nach Ägypten; bleibe in dem Land, das ich dir sage 3 Halte dich als Fremder auf in diesem Land! Und ich werde mit dir sein und dich segnen; denn dir und deinen Nachkommen werde ich alle diese Länder geben, und ich werde den Schwur aufrecht erhalten, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe

12 Und Isaak säte in diesem Land und gewann in jenem Jahr das Hundertfache; so segnete ihn der HERR 1. Mose: 26 1,2,3 und 12

Liebe Freunde, liebe Geschwister, Grüße im Namen des Herrn aus Zimbabwe!

Ich hoffe und bete, dass das Jahr 2012 ein gesegnetes und friedliches Jahr für uns alle wird. Zu Anfang danke ich Euch nochmals für Eure Liebe und Gastfreundschaft während meines Besuches im Oktober letzten Jahres.

Oft scheint die Zeit stillzustehen. Wenn ich mich an die letzten 25 Jahre zurückerinnere, scheint manches erst gestern gewesen zu sein und die Freude Gottes füllt noch mein Herz.

Ich danke Gott für Eure Gebete und Hilfe in all den schönen Jahren, die hinter uns liegen. Wir können uns alle freuen und Gott danken, dass durch unsere Selbstopfer und Gaben ein Missionswerk zur Ehre des Herrn aufgebaut wurde, weiter wuchs, und wir vertrauen auch dieses Jahr darauf, dass wir weiter effektiv als Diener des Herrn den Menschen hier in Zimbabwe und in Mozambique mit dem Evangelium dienen können.

Ich erinnere an Worte von den Propheten Sacharia 4, 6 – 10: *Da antwortete er und sprach zu mir: Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel :Nicht durch Macht und nicht durch Kraft , sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerscharen. Wer bist du großer Berg? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden! Und er wird den Schlussstein hervorbringen unter lautem Zuruf „Gnade, Gnade mit ihm!“ Und das Wort des HERRN erging an mich folgendermaßen: Die Hände Serubabels haben dieses Haus gegründet, seine Hände sollen es auch vollenden, und du wirst erkennen, dass mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat. Denn wer ist`s, der den Tag geringer Anfänge verachtet?*

Für mich sind diese Verse der Ausdruck der Gnade dessen, was wir über die Jahre erfahren haben und erfahren werden.

Wenn wir an die Geschichte und die Zukunft Zimbabwes denken, kommen uns die Worte Gottes an Isaak als Trost und Hoffnung. Es war damals auch bei Isaak Dürre und Hungersnot im Lande und menschlich gesehen gab es keinen Ausweg. Er sah seine einzigen Möglichkeiten darin, nach Ägypten auszuwandern, um dort die Dürreperiode abzuwarten und mit seiner Familie zu überleben. Aber Gott sagte mit Liebe, Weisheit und Souveränität zu Isaak *<bleibe in diesem Land und gehe nicht nach Ägypten und ich will dich hier segnen>*. Hoffnung Vertrauen und Geduld ist eine Inspiration und Offenbarung von Gott.

Wir spüren es in unseren Herzen, dass Gott einen guten Plan für Zimbabwe hat, nach sehr viel Not und Leid wird uns noch ein großer Segen zukommen.

Wir möchten dieses Jahr nicht nur auf die vielen politischen und wirtschaftlichen Probleme, oder die drohende Hungerkatastrophe (es droht eine große Hungersnot wegen der herrschenden Dürre) schauen, sondern auf die Verheißungen seines Wortes vertrauen.

Unser Jahresthema lautet: **“A year of Harvest and Favour” “Ein Ernte- u. Gnadenjahr”**

Wir haben uns vorgenommen, dieses Jahr besser zu planen und die Leiterschaft und alle Christen für die Missionsarbeit auszurüsten und zu motivieren. Wir planen verschiedene Einsätze und Seminare. Wir werden in den kommenden Wochen in Süd Afrika ein Zelt und die notwendige Ausrüstung für Zeltmissionseinsätze anschaffen.

Um in Zukunft unsere eigene christliche Literatur, Veröffentlichungen, Traktate und Unterrichtsmaterialien bearbeiten und vervielfältigen zu können, wollen wir in den kommenden Monaten gutes Printing Equipment anschaffen, was es uns wesentlich erleichtern wird die Bevölkerung in den verschiedenen Landessprachen mit Seiner Frohen Botschaft zu erreichen.

Während der diesjährigen Regenzeit hat es bislang besonders im südlichen Teil von Zimbabwe noch nicht ausreichend geregnet. 4 der 6 Stauseen, die Bulawayo mit Wasser versorgen, sind nur zu ca. 10% voll. Sollte es in den nächsten Wochen nicht regnen, stehen uns eine Hungersnot und massiver Wassermangel bevor. Trotz dieser schlechten Aussichten ermutigen wir die Christen in allen Gemeinden, im Glauben und in der Hoffnung weiterhin ihre Maispflanzen zu pflegen und die Felder zu bewirtschaften. Das ist der gleiche Glaube, Vertrauen und Hoffnung, die auch Isaak hatte.

Betet für Zimbabwe und die Bevölkerung, dass in den letzten verbleibenden Wochen der Regenzeit noch genügend Regen fällt, um die Ernte zu retten und die Staudämme zu füllen.

Auch die politische Lage bleibt dieses Jahr weiterhin schwierig, und wir brauchen Eure Gebete für Gottes Schutz und Führung.

Die Agape-Missions Webseite wird gerade neu überarbeitet, leider hat es länger als geplant gedauert, aber wir hoffen, dass die Webseite ab Februar normal funktionieren wird, damit Ihr dort regelmäßig die neuesten Nachrichten, Informationen und Bilder aus dem Missionsfeld sehen könnt. Ich bin inzwischen auch über Skype zu erreichen (es funktioniert nicht immer).

Ich danke Euch für Euren Beistand, Eure Gebete und Hilfe im vergangenen Jahr. Wir nehmen Eure Hilfe nicht als selbstverständlich an, denn wir sind ausreichend über die Eurokrise informiert und wir wissen, dass auch für Euch die Situation nicht leicht ist.

Wir beten für Euch, wie Ihr für uns betet. In Jesu Liebe verbunden.

Euer **Lucky Moyo**